



**EUROPAS BESTE BAUTEN. MIES VAN DER ROHE AWARD 2011
PREIS DER EUROPÄISCHEN UNION FÜR ZEITGENÖSSISCHE ARCHITEKTUR**

19.07. – 08.10.2012

EINE AUSSTELLUNG DER FUNDACIÓ MIES VAN DER ROHE – BARCELONA

ERÖFFNUNG: MI, 18.07.2012, 19 UHR | PRESSEKONFERENZ: MI, 18.07.2012, 11 UHR

Der Mies van der Rohe Award, heute einer der wichtigsten und prestigeträchtigsten Preise für Architektur im europäischen Wettbewerb, wurde 1987 von der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und der Fundació Mies van der Rohe – Barcelona, ins Leben gerufen. Alle zwei Jahre wird der mit insgesamt 80.000 € (Hauptpreis: 60.000 €, Emerging Architect-Preis: 20.000 €) dotierte Preis ausgelobt und vergeben.

Sein Hauptanliegen ist die Anerkennung und Würdigung herausragender Verdienste im Bereich der Architektur innerhalb Europas. Es werden Projekte ausgezeichnet, deren innovativer Charakter als Orientierung, wenn nicht sogar als Manifest für die Entwicklung zeitgenössischer Architektur dient. Der Preis versteht sich auch als Förderung des Berufsstandes an sich und als Ermutigung für ArchitektInnen am Anfang ihrer Karriere. Beide Preise – Hauptpreis und Sonderauszeichnung „Emerging Architect“ – werden für eine außergewöhnliche Leistung in konzeptueller, technischer und baulicher Hinsicht verliehen.

Aus den 343 von europäischen Institutionen und internationalen ExpertInnen nominierten Projekten wurden 2011 sechs Finalisten ausgewählt – die hochkarätige Jury überzeugen konnte schließlich das Projekt Neues Museum in Berlin von David Chipperfield Architects in Zusammenarbeit mit Julian Harrap. Als besonders talentierte Nachwuchs-ArchitektInnen wurden Ramon Bosch und und Bet Capdeferro für ihr Collage Haus in Girona geehrt.

Insgesamt werden in der Wanderausstellung 45 ausgezeichnete Bauten aus ganz Europa anhand von Plan- und Fotomaterial sowie zahlreichen Modellen gezeigt. Bereichert wird die Ausstellung im Architekturzentrum Wien durch die virtuelle Präsentation von rund 20 zusätzlichen Nominierungen mit österreichischer Beteiligung. Das Az W bietet somit auch eine einzigartige Schau der herausragendsten österreichischen Architekturprojekte der vergangenen Jahre.

Ein Katalog mit den von der Jury ausgewählten Arbeiten – Preisträger, Finalisten und Shortlist – wird im Rahmen der Ausstellung präsentiert.



GEWINNER:

Neues Museum in Berlin, Rekonstruktion und Erweiterung

Architekturbüro: David Chipperfield Architects in Zusammenarbeit mit Julian Harrap

Das Neue Museum ist Teil des Weltkulturerbes Berliner Museumsinsel. Es wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts nach den Plänen von Friedrich August Stüler errichtet, jedoch während des Zweiten Weltkrieges schwer beschädigt. Im Jahr 2003 begann der Wiederaufbau mit dem Ziel, dem Gebäude erneut zu seinem einstigen Glanz zu verhelfen. In Zusammenarbeit mit dem britischen Restaurierungsspezialisten Julian Harrap hat David Chipperfield ein sensibles Konzept entwickelt, das von der schrittweisen Konservierung und Grundsicherung des vorhandenen Bestandes ausging. Anstatt die Unterschiede zwischen alten und neuen Elementen zu kaschieren, wurden Vergangenheit und Gegenwart auf bewundernswerte Weise kombiniert und damit ein einmaliges und vielschichtiges Gebäude geschaffen.

David Chipperfield (geboren 1953 in England) studierte an der Kingston University und der Architectural Association in London. Nach seinem Abschluss arbeitete er zusammen mit Douglas Stephen, Richard Rogers und Norman Foster. 1984 gründete er das Architekturbüro David Chipperfield Architects. Heute arbeiten rund 150 Mitarbeiter in London, Berlin, Mailand und Shanghai für David Chipperfield Architects. Das Büro hat mehr als 40 nationale und internationale Wettbewerbe und zahlreiche internationale Preise und Auszeichnungen für herausragende Entwurfsleistungen gewonnen. Außerdem unterrichtet und lehrt David Chipperfield an renommierten Universitäten in Europa sowie in den USA und kuratiert 2012 die 13. Internationale Architektubiennale in Venedig.

www.davidchipperfield.co.uk

FINALISTEN:

Der Preisträger wurde aus einer Shortlist von sechs Finalisten gewählt:

- Neues Museum in Berlin, Deutschland, von David Chipperfield Architects in Zusammenarbeit mit Julian Harrap
- Bronks Jugendtheater, Brüssel, Belgien, von Martine De Maeseneer und Dirk Van den Brande
- Kunstmuseum MAXXI, Rom, Italien, von Zaha Hadid, Patrick Schumacher und Gianluca Racana
- Konzerthaus des Dänischen Rundfunks, Kopenhagen, Dänemark, von Jean Nouvel
- Acropolis Museum, Athen, Griechenland, von Bernard Tschumi
- Rehabilitationszentrum Groot Klimmendaal, Arnheim, Niederlande, von Koen van Velsen



EMERGING ARCHITECT SPECIAL MENTION:

Collage Haus ("Casa Collage") in Girona, Spanien
Architekturbüro: Ramon Bosch und Bet Capdeferro

Mit dem Collage Haus haben die beiden Spanier einige auffällige historische Gebäude im Zentrum von Girona zu einem zeitgemäßen Wohngebäude für eine Architektenfamilie zusammengelegt und umgebaut. Der Name "Casa Collage" verweist auf das Zusammenwirken vieler Zeiten und Materialien. Bei der Auswahl neuer Baustoffe haben sich die Architekten an die vorhandenen Elemente des Gebäudes mit seinen schmiedeeisernen Fenstergittern, den Mosaik-, Stein- und Mörtelflächen orientiert. Zusätzlich kommen alte Hölzer und keramische Fliesen zum Einsatz, die aus verschiedenen anderen Altbauten stammen. Alte und neue Schichten überlappen und ergänzen sich, ohne dass ein Element dominiert.

Ramon Bosch und Bet Capdeferro diplomierten beide an der Escola Tècnica Superior d'Arquitectura de Barcelona (ETSAB). Im Anschluss absolvierte Capdeferro einen Master in Landschaftsarchitektur an der Fundació Politècnica de Catalunya. 2003 gründeten sie zusammen das Architekturbüro [bosch.capdeferro architectures](http://www.boschcapdeferro.net) in Girona.

www.boschcapdeferro.net

PROJEKTE DER SHORTLIST:

Die Shortlist, aus der die Finalisten hervorgegangen sind, stellt eine einzigartige Anthologie der Entwicklung zeitgenössischer europäischer Architektur von 2009 bis 2010 dar.

- Kaufhaus Tyrol, Innsbruck, Österreich, von David Chipperfield Architects
- Stift Altenburg, Altenburg, Österreich, von Jabornegg & Pálffy
- MUMUTH – Haus für Musik und Musiktheater, Graz, Österreich, von UNStudio
- C-Mine Kulturzentrum, Genk, Belgien, von 51N4E
- Passivhaus mit Textilhülle, Asse, Belgien, von BLAF architects
- Victor Jara Kulturzentrum, Sognies, Belgien, von Bureau d'Etudes Weinand und L'Escout Architectures
- Museum der Stadtgeschichte, Antwerpen, Belgien, von Neutelings Riedijk Architecten
- Büros Robbrecht en Daem architecten und Marie-José Van Hee Architect, Gent, Belgien, von Robbrecht en Daem architecten
- Universitätsforum UFO, Gent, Belgien, von Xaveer De Geyter Architects und Stéphane Beel Architecten bvba
- Zagreb Dance Centre, Zagreb, Kroatien, von 3LHD architects
- Katarina Frankopan Kindergarten, Insel Krk, Kroatien, von Randic Turato arhitekti
- 8 House, Kopenhagen, Dänemark, von BIG - Bjarke Ingels Group



- Kirche von Kuokkala, Jyväskylä, Finnland, von Lassila Hirvilammi Architects
- Stadterneuerungsprojekt „L' Ile de Nantes“, Nantes, Frankreich, von Alexandre Chemetoff et associés
- Lesezeichen Salbke - Freiluftbibliothek, Magdeburg, Deutschland, von KARO* Architekten und architektur+netzwerk
- Forschungspavillon ICD/ITKE, Stuttgart, Deutschland, von Institute for Computational Design (ICD) und Institute of Building Structures & Structural Design
- Eichbaumoper, Mülheim an der Ruhr, Deutschland, von RaumlaborBerlin
- KfW Westarkade, Frankfurt, Deutschland, von Sauerbruch Hutton
- Father Collins Park, Dublin, Irland, von ArArq Ireland und MCO Projects
- Sozialer Wohnbau Timberyard Housing, Dublin, Irland von O'Donnell + Tuomey Architects
- Visual – Museum für zeitgenössische Kunst & George Bernard Shaw Theatre, Carlow, Irland von Terry Pawson Architects
- Neuer Aufgang zum Castello di Rivoli, Turin, Italien, von Hubmann Vass Architekten
- Landschaftshotel Juvet, Valdalen, Norwegen, von Jensen & Skodvin Arkitektkontor
- Holzkirche, Tarnów, Polen, von BETON
- Fußgängerbrücke über dem Carpinteira Fluss, Covilhã, Portugal, von João Luís Carrilho da Graça, JLCG-arquitectos, und AFASSOCIADOS, Projectos de Engenharia
- D. Diogo de Menezes Platz, Cascais, Portugal, von Miguel Arruda Arquitectos Associados
- Paula Rêgo Museum, Cascais, Portugal, von Souto Moura - Arquitectos S.A.
- Neuer Markt, Celje, Slowenien, von Arhitektura Krušec
- Haus in Paderne, Paderne do Courel, Spanien, von Carlos Quintáns Arquitecto
- Wohntrüffel / The Truffle, Costa da Morte, Spanien, von Ensemble Estudio
- Ausstellungs- und Kongresszentrum, Ávila, Spanien, von Mangado y Asociados
- Theater und Kongresszentrum La Llotja, Lleida, Spanien, von Mecanoo Architekten
- Madinat al-Zahra Museum, Córdoba, Spanien, von Nieto Sobejano Arquitectos S.L.P.
- Das Büro im Wald, Madrid, Spanien, von selgascano
- Architekturfakultät der TU Delft, Delft, Niederlande, von Fokkema & Partners Architecten, MVRDV, Kossmann.dejong und Octatube
- Verdana / blok K Wohnungsbau, Amsterdam, Niederlande, von NL Architects
- South London Gallery, London, Großbritannien, von 6a Architects
- Nottingham Contemporary, Nottingham, Großbritannien, von Caruso St John Architects



PROJEKTE MIT ÖSTERREICHISCHER BETEILIGUNG:

Die zeitgenössische österreichische Architektur ist in der Ausstellung im Architekturzentrum Wien mit über 20 Nominierungen besonders prominent vertreten. Zusätzlich zur Shortlist mit den prämierten Projekten Kaufhaus Tyrol, Stift Altenburg, Neuer Ausgang zum Castello di Rivoli und MUMUTH werden 19 weitere Projekte mit österreichischer Beteiligung präsentiert.

- Terrassenhaus Tokiostraße, "Bremer Stadtmusikanten", Wien, von ARTEC Architekten
- Gemeindezentrum St. Gerold, St. Gerold, von cukrowicz nachbaur architekten
- Verkaufs- und Finanzzentrale voestalpine, Linz, von Dietmar Feichtinger Architectes
- Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Klagenfurt, von DFA Dietmar Feichtinger Architects Sarl, Priebernig. „P“ ZT GmbH, Müller & Klinger / Architects Collective AC ZTGmbH, FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT-GmbH
- BELLEVUE – Das Gelbe Haus, Linz, fattinger, orso, rieper. (Peter Fattinger, Veronika Orso, Michael Rieper)
- Veranstaltungszentrum Bad Radkersburg, Bad Radkersburg, von Gangoly & Kristiner Architekten ZT GmbH
- Eiermuseum Bertoni, Winden am See, von gaupenraub +/-
- AMALIA, Kirchbach i.d. Steiermark, von GRID Architektur GmbH, Wien-München
- MP09 Black Panther – Headquarters der Uniopt Pachleitner Group Graz, Graz, von GSarchitects ZT-GmbH
- Sohm Holzbau – Büro und Halle, Alberschwende, von Architekten Hermann Kaufmann ZT GmbH
- Hotel am Domplatz Linz, Linz, von Hohensinn Architektur
- Gesundheits- und Krankenpflegeschule im Kaiser Franz Josef Spital, Wien, von lichtblauwagner architekten
- Wohnen an der Unibrücke, Innsbruck, von manzl ritsch sandner architekten
- Lehmhaus Rauch, Schlins, von Lehm Ton Erde Baukunst GmbH und Boltshauser Architekten AG
- Wohnen am Park Wien, Wien, von PPAG architects ztgmbh
- Murturm – Naturkundlicher Aussichtsturm, Gosdorf, von terrain:loenhart&mayr BDA
- Cornlofts Šaldova, Prag/Tschechische Republik, von Baumschlager Eberle Wien ZT AG
- AachenMünchener Direktionsgebäude, Aachen/Deutschland, von kadawittfeldarchitektur
- Belvedere Aussichtsturm, Nationalpark Biogradska Gora/Montenegro, von pos architekten ZT KG



Kuratoren der Ausstellung, Fundació Mies van der Rohe – Barcelona:
Diane Gray, Chefkuratorin
Ivan Blasi, Kurator

Projektkoordination, Az W: Katharina Ritter, Karoline Mayer

Ausstellungssystem: Magatzem de Disseny
Design Ausstellungstafeln: ActarBirkhäuserPro

Förderer der Ausstellung: Fundació Mies van der Rohe, European Commission Culture 2000 Programme,
Ajuntament de Barcelona, Generalitat de Catalunya, Ministerio de Fomento, Consorci de la Zona Franca
Sponsoren der Ausstellung: USM, Roca

www.miesarch.com

Presseinformationen zur Ausstellung sowie hochauflösende und honorarfreie Pressefotos stehen unter www.azw.at/presse_europasbestebauten zum Download bereit.

Presse Az W:
Irene Jäger
Tel.: ++43 1 522 31 15-23
E-Mail: jaeger@azw.at

Subventionsgeber Az W: Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft, Wien / Geschäftsgruppe
Stadtentwicklung und Verkehr, Wien / Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Förderer des Az W: Architecture Lounge